

Newsletter

01 | 2022

Liebe Mitglieder und Freund/innen des NABU Ulm/Neu-Ulm,

Anfang Januar fanden die von NABU und BUND gemeinsam veranstalteten 45. Naturschutztage (erstmalig online) statt.

Rund 700 Interessierte konnten den Vorträgen zu Klimaschutz, Biodiversität und der Rolle des Naturschutzes der hochgradigen Referenten aus Wissenschaft und Landespolitik folgen und digital auch mitdiskutieren. Ein Bericht und weitere Unterlagen finden sich unter [<https://badenwuerttemberg.nabu.de/news/2022/januar/30963.html>]. Ich möchte an dieser Stelle nur auf den Vortrag von Johannes Enssle „Windenergie und Artenschutz – wie kann uns das gelingen?“ eingehen. Der NABU-Landesvorsitzende stellte darin von NABU und BUND erarbeitete Leitlinien vor, wie es unter bestmöglicher Berücksichtigung von Natur- und Artenschutz gelingen kann, geeignete Flächen für Windenergieanlagen (WEA) zu finden. Dafür sollen auf Basis von objektiven

Merkmale windstarke Vorranggebiete für WEA definiert werden, die gleichzeitig die möglichst geringste Beeinträchtigung für den Artenschutz vorweisen. Gebiete, in denen durch WEA gefährdete Vögel und Fledermäuse ihren Schwerpunkt haben, sollen also von vornherein ausgenommen werden. Durch solche Vorranggebiete könnten Konflikte mit dem Artenschutz entschärft und Prozesse beschleunigt werden. Parallel müssen wirksame Artenhilfsprogrammen den günstigen Erhaltungszustand der Populationen sicherstellen. Der Schutzzfokus soll sich also vermehrt auf den Zustand einer Gesamtpopulation ausrichten! Die Forderung nach gezielten Artenhilfsprogrammen ist neu und wird auch für lokale Maßnahmen und Stellungnahmen eine wichtige neue Weichenstellung sein.

Herzliche Grüße von

**Matthias Groß, Wiltrud Spiecker
und dem gesamten Sprecherrat**

Anstehende Veranstaltungen

17.02.2022, 18:00: **Virtuelle Sprecherratssitzung.** Der NABU Ulm/Neu-Ulm lädt Sie zu seiner virtuellen Sprecherratssitzung über Zoom ein. Interessierte können sich hierfür bei Wiltrud Spiecker (wiltrud.spiecker@gmx.de) anmelden. Gerne besprechen wir in diesem Rahmen auch Ihre Anliegen und Fragen! Wir freuen uns, Sie online begrüßen zu dürfen.

20.02.2022, 9:30 Uhr: **Vogelkundliche Führung, Donaurieder und Erbacher Stausee,** mit Klaus Schilhansl. Treffpunkt: Ehemaliges Gasthaus Adler in Donaurieden. Dauer der Führung: ca. 2,5 Stunden.

20.02.2022, 15-17 Uhr: **Kinderleicht gärtnern für Familien im Quartiersgarten Dichterviertel,** mit Nathalie Pülmanns. Treffpunkt: Quartiersgarten im Dichterviertel, Ulm. Samenkugeln formen und erstes Gemüse anbauen für Familien, 0-99 Jahre.



20.03.2022, 8:30-ca.12 Uhr: **Ornithologische Führung zum Oberelchinger Stausee,** mit Klaus Schilhansl. Treffpunkt: Parkplatz auf der linken Donauseite.

27.03.2022, 15-16:30 Uhr: **Arnegger Ried—ein Niedermoor zum Entdecken und Mitmachen,** mit Nathalie Pülmanns und Michael Rau. Treffpunkt: Parkplatz Friedhof, Arnegg. Führungen im Ried für Erwachsene und Kinder.

03.04.2022, 9—ca. 13 Uhr: **Ornithologische Führung zur Gronne und zum Lichternsee,** Naturschutzgebiete der Stadt Ulm, mit Klaus Schilhansl. Treffpunkt: Parkplatz unterhalb der Kastbrücke.

09.04.2022, 10:00 Uhr: **Nistkastenkontrolle im Wasserschutzgebiet Rote Wand** an der Iller, mit Wiltrud Spiecker. Treffpunkt: Eingangstor Wiblinger Wasserwerk. Während des Kontrollgangs werden wir die Kästen nach Bedarf säubern oder reparieren. Dauer: 2-3 Stunden.

24.04.2022, 15-17 Uhr: **Wolf - für Familien**, mit Nathalie Pülmanns. Treffpunkt: Friedrichsau Ulm, Parkeingang beim Parkplatz Wielandstr. 66. Mehr lernen über das Leben der Wölfe, ab 3 Jahren.

01.05.2022, 8-12 Uhr: **Ornithologische Führung durch das Kleingartengebiet am Galgenberg**, mit Klaus Schilhansl. Treffpunkt: Adenauerbrücke, Fußgänger-Plattform.

14.05.2022, 12:15-19:00: **Wein-/Kräuterwanderung mit kulinarischen Leckerbissen und Weinprobe beim Öko-Weingut Schmalzried in 71404 Korb**. Während einer Wanderung durch die Korber Weinberge mit dem Winzer persönlich erleben wir, welche Pflanzen und Tiere auf einem ökologisch bewirtschafteten Weingut zu Hause sind, wie ein biologisch-dynamischer Betrieb im Vergleich zu einem konventionellen bewirtschaftet wird, und welche Herausforderungen es gibt. Nebenher halten wir Ausschau nach Insekten und Vögeln – vielleicht gibt uns ja sogar der Wiedehopf die Ehre, der im Raum Esslingen schon gesichtet wurde!

Kosten: 35 Euro pro Person (für Weinprobe und Verköstigung). Treffpunkt: 12:15 Uhr auf dem Parkplatz Hotel Klingenstein in Blaustein zum car pooling oder direkt um 14 Uhr beim Weingut Schmalzried. Rückkehr gegen 18:30 Uhr. Dauer: Ca. 3 Stunden plus Hin- und Rückreise. Anmeldung über Sabine Kröber (skroeber@astound.net oder 07304-7062898).

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen unterliegen jeweils den aktuellen Pandemiebestimmungen des Landes Baden-Württemberg, inklusive des 2G+-Nachweises der Teilnehmer. Bitte melden Sie sich für die Familiennachmittage über unsere Webseite an. Dort werden auch weitere Termine sowie ggf. pandemiebedingte Veranstaltungsausfälle kommuniziert.

Foto: NABU/Sebastian Hennigs

Spende für den NABU Ulm / Neu-Ulm

Der NABU Ulm/Neu-Ulm hat von der Ulmer Software-Firma BS Software eine Weihnachtsspende in Höhe von 5.000 Euro erhalten.

Die Spendenübergabe fand in kleinem Kreis am 15. Dezember 2021 im Arnegger Ried statt. Bei einem kurzen Spaziergang zeigte der NABU den anwesenden Mitarbeiterinnen der Firma das Ried und erklärte seine Bedeutung für den lokalen Naturschutz.

Das Spendengeld wird der Zaunerweiterung im Arnegger Ried sowie der Umweltbildung des NABU-Nachwuchses zugute kommen. Für diese ist geplant, mehrere Kisten mit Basisausstattung wie Becherlupen, Fledermausdetektoren und Literatur anzuschaffen. Wir bedanken uns nochmal herzlich bei der Firma BS Software für die großzügige Spende!



Bericht: Julia Obenauer | Foto: BS Software

Impressionen: Nistkastenkontrolle Rote Wand



Fotos: Sabine Kröber, Diana May

Kooperation mit dem Quartiersgarten Ulm

Der NABU Ulm / Neu-Ulm freut sich, eine Kooperation mit dem Quartiersgarten im Dichterviertel Ulm bekanntzugeben. Die Kollaboration wurde von Nathalie Pülmanns angeregt und ermöglicht es, zukünftig eine NABU-Kindergruppe aufbauen zu können, welche sich regelmäßig im Quartiersgarten treffen wird. Der Quartiersgarten im Dichterviertel, welcher 2017 etabliert wurde, stellt Hochbeete bereit, an denen bei geselligem Miteinander gegärtnert werden kann.

Die Anmeldeinformationen zur Kindergruppe sind auf unserer Webseite bereitgestellt.



Bericht: Julia Obenauer | Fotos: Sabine Kröber

Familiennachmittag im Quartiersgarten Ulm



Am 12. Dezember 2021 fand ein weiterer gelungener NABU-Familiennachmittag statt. Treffpunkt bildete der Quartiersgarten im Dichterviertel Ulm. Die Kinder entzündeten zunächst ein wärmendes Feuer in einer Feuerschale und legten in Alufolie gewickelte Kartoffeln hinein. Während die Kartoffeln im Feuer buken, drehten die Teilnehmer unter Anleitung von Nathalie Pülmanns schöne Bienenwachskerzen. Nach getaner Arbeit gab es dann die leckere, wohlverdiente Kartoffel.

Bericht: Nathalie Pülmanns, Julia Obenauer |

Foto: Nathalie Pülmanns

Stunde der Wintervögel 2022



Vom 06. bis 09. Januar 2022 fand wieder die jährliche „Stunde der Wintervögel“ des NABU Bundesverbandes statt. Während dieser bundesweiten Mitmachaktion werden eine Stunde lang die heimischen Wintervögel vor der eigenen Haustür in Gärten und Parks gezählt. Insgesamt zählten mehr als 150.000 Vogelfreunde über 3,9 Millionen Vögel. Ein deutlicher Aufwärtstrend war bei Spechten, Hähern und Meisen zu sehen. Eine interaktive Karten mit den Zählergebnissen finden Sie hier: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/ergebnisse/21784.html>

Am Samstag, 08.01., fand im Zuge der Stunde der Wintervögel ein NABU-Familiennachmittag mit insgesamt 18 Teilnehmern statt. Zuerst wurde ein Spiel gespielt, bei dem Mama- und Papavogel die rufenden Jungen gefüttert haben. Die Kinder waren dabei auch mal Mama- und Papavogel und durften auch die jammernden "Eltern" füttern. Danach gab es verschiedene Stationen zur Artenkenntnis von Vögel, zwei Bewegungsstationen, wo beispielsweise erklärt wurde, wie man mit einem Schnabel Futter transportiert, sowie ein paar Rätselstationen.

Als kleine Bestimmungshilfe bekamen die Kinder zum Abschluss der Spiele ein Heftchen mit den häufigsten Wintervögeln. Während des gemeinsamen Abschlußspaziergangs wurden Stockenten, Buchfinken, eine Kohlmeise, einen Kleiber, viele Amseln und ein Blässhuhn gesichtet.

Möchten Sie auch bei einem Familiennachmittag mitmachen? Dann melden Sie sich gern über das Anmeldeformular auf unserer Webseite an: <https://www.nabu-ulm-neu-ulm.de/kids-co/familiennachmittage/>

Bericht: Nathalie Pülmanns, Julia Obenauer | Fotos: Nathalie Pülmanns, Sabine Kröber



Spotlight: Der Wiedehopf

Der Wiedehopf ist Vogel des Jahres! Sabine Kröber vom NABU Ulm/Neu-Ulm hatte die einzigartige Gelegenheit, ihn zu interviewen.

Wiedehopf: „Up Up“

NABU: Einen schönen Tag wünsche auch ich, Herr Wiedehopf. Wie ich sehe, mache Sie ihrem lateinischen Namen *Upupa epops* alle Ehre.

Wiedehopf: Ja, die Menschen sind fasziniert von meinem Ruf, aber die Wiedehopf-Weibchen auch. Zur Balzzeit rufe ich deshalb gleich up up up. Dreimal hält besser, sozusagen. Aber auch sonst mache ich gerne mal Lärm. Wenn ich gestört werde zum Beispiel, dann warne ich mit „räää“, wie ein Eichelhäher.



NABU: Der NABU hat Sie zum Vogel des Jahres gewählt, was sagen Sie denn dazu?

Wiedehopf: Ehrlich gesagt, das ist mir wurscht. Wichtiger ist mir, dass sich was in der Landwirtschaft ändert. Ich liebe halboffene bis offene insektenreiche Landschaften. Zum Beispiel Weinberge, Obstgärten und vor allem die bei Euch in Baden-Württemberg und Bayern so beliebten Streuobstwiesen. Die finde ich toll. Oft wird aber zu viel mit Schädlingsbekämpfungsmitteln gespritzt, gerade in den Weinbergen, die ich so liebe, weil sie so schön warm sind und sandige, lockere Böden haben. Da finde ich dann nicht genügend Insekten.

NABU: Was essen Sie denn genau?

Wiedehopf: Alles, an was ich mit meinem langen Schnabel in der lockeren Erde ran komme! Käfer, Grillen, Heuschrecken, Schmetterlingsraupen, Engerlinge, Spinnen, Regenwürmer, aber auch mal Eidechsen. Und dann ist da noch die Werre...

NABU: Die Werre?

Wiedehopf: Ja, die Maulwurfsgrille! Ein wahrer Leckerbissen. Leider mittlerweile als stark gefährdet auf der Roten Liste geführt, weil sie bei Gärtnern nicht sehr beliebt ist. Sie wühlt halt schon mal den Boden um mit ihren Grabschaufeln, wie ein Maulwurf eben. Dabei tut sie ja eigentlich was Gutes für den Boden, sie durchlüftet und lockert ihn und isst auch andere Insekten, die im Garten schädlich werden können. Aber ihr Menschen habt ja manchmal ein Problem damit, diese ökologischen Zusammenhänge zu verstehen...

NABU: Da muss ich Ihnen leider Recht geben. Ich sehe gerade, die Stuttgarter Nachrichten haben am 30.9.2020 über Sie berichtet mit der tollen Alliteration: „Wiedehopf und Werre wieder im Wengert?“ [1].

Wiedehopf: Ja, man hat mich in Fellbach im Sommer entdeckt, und der dortige NABU hat dann auch gleich drei Nistkästen für mich aufgehängt. Sehr nett. Eigentlich habe ich in Baden-Württemberg bislang nur am Kaiserstuhl und im Freiburger Raum gebrütet. Ansonsten sieht man mich in Baden-Württemberg öfters mal auf der Durchreise, wenn ich von meinem Überwinterungsplatz in Afrika zurück fliege. So ab März kann man mich auch in Gärten entdecken.

NABU: Waren Sie denn schon mal hier in Ulm?

Wiedehopf: Absolut! Es gibt ein paar Sichtungen von NABU-Mitgliedern, die mich in ihren Gärten entdeckt haben. Aber zum Brüten ist es mir doch ein bißchen zu kalt. Kann sich aber noch ändern, mit der Erderwärmung... Was mir gut gefällt, ist das Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Viele schöne Wiesen mit Höhlenbäumen und Steinhäufen zum Brüten.

NABU: Richtig, Sie haben doch auch mal im Landkreis Esslingen gebrütet?

Wiedehopf: Stimmt, im Sommer 2017 habe ich dort einen schönen alten Apfelbaum mit Spechthöhle inmitten einer Streuobstwiese gefunden. Der NABU Neuffen Beuren durfte dann beobachten, wie wir dort 3 Jungvögel großgezogen haben. Eine herrliche Landschaft mit unterschiedlich stark genutzten Wiesen, einer kleinen Schafherde, extensiv genutzt. Es war perfekt [2].

NABU: Ulm liegt ja quasi auf der Grenze zu Bayern, wie schaut es dann da aus mit Bruterfolgen?

Wiedehopf: Mitte des 20. Jahrhunderts war ich in Bayern noch weit verbreitet, aber dann ging es abwärts. Ich landete auf der Roten Liste und seit 1998 gab es keinen bekannten Brutplatz mehr. Erst 2005 gab es wieder zwei Brutnachweise in Unterfranken, 2015 waren es vier. Nichts verglichen zu den Mengen, in denen wir in den 50er Jahren vorkamen [3]!

NABU: Wenn Sie eine politische Forderung stellen könnten, was wäre die?

Wiedehopf: Starke Einschränkung und Stopp von Pestiziden, Erhaltung und Förderung der Streuobstwiesen und extensiver Landwirtschaft, weg von der konventionell-industriellen Landwirtschaft. Der NABU fasst das in seiner neuen Kampagne zur Agrarpolitik in Deutschland ganz gut zusammen. Außerdem wichtig: Keine Versiegelung von Flächen mehr. Wo der Boden versiegelt ist, kann ich auch nicht mehr nach Insekten suchen. Auch eine späte Mahd oder Streifenmahd kann mir helfen, mehr Heuschrecken und andere Großinsekten zu finden.

NABU: Vielen Dank für das Interview!

Wiedehopf: Gern geschehen und ich danke, dass Sie das Ding mit dem Blumentopf nicht erwähnt haben. Ich war nie auf einer Hochzeit und habe auch keine Affinität zu Blumentöpfen [4].



Weitere schöne Aufnahmen des Vogel des Jahres 2022 finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.nabu-ulm-neu-ulm.de/tiere-pflanzen/vogel-des-jahres-2022/>

Verwendet Quellen:

[1] [Wiedehopf und Werre wieder im Wengert?](#)

[2] [Der Wiedehopf—wieder Brutvogel in Neuffen Landkreis Esslingen](#)

[3] [Wiedehopf \(Upupa epops\)](#)

[4] [Die Vogelhochzeit](#)

Text: Sabine Kröber | Fotos: NABU/Paul Gläser, Marion Ehrlich Diez

Protestaktion des BUND und NABU in Blaustein-Bermaringen

Der NABU Ulm/Neu-Ulm hat gemeinsam mit dem BUND in Blaustein-Bermaringen gegen die Bebauung mehrerer Flächen durch Nutzung des §13 b Baugesetzbuch protestiert. Der Artikel erlaubt, dass Flächen unter 2 ha auch im Außenbereich zur Bebauung freigegeben werden, ohne dass dafür ein Ausgleich geschaffen werden muss. Eine ausführliche Stellungnahme ist auf unserer Webseite zu finden: <https://www.nabu-ulm-neu-ulm.de/natur-projekte/stellungnahmen-hintergruende/>

Bericht: Julia Obenauer | Foto: Diana May



Immer ein Auge auf die Natur: NABU Naturschutzwarte

Zwei unserer NABU-Mitglieder arbeiten seit November 2021 auch ehrenamtlich als Naturschutzwarte der Stadt Ulm. Matthias Groß betreut die Flure Ulm-Oststadt, Thalfingen, Örlinger Tal und Jungingen und Sabine Kröber betreut das Gebiet Eselsberg. Aufgabe der Naturschutzwarte ist es zum einen, Besucher der freien Landschaft über die naturschutzrechtlichen Schutzbestimmungen zu informieren, aber auch, dem Umweltamt der Stadt nachteilige Veränderungen in Natur und Landschaft zu melden. Das kann zum Beispiel illegal abgelagerter Müll sein, ein Trampelpfad

durch ein sensibles Gebiet oder eine invasive Pflanze, die ein wertvolles Biotop überwächst. Unsere beiden Naturschutzwarte radeln und wandern regelmäßig durch ihre Gebiete, aber falls unseren Mitgliedern bei ihren Rundgängen etwas auffällt, würden wir uns über eine Meldung freuen! Unsere Naturschutzwarte sehen sich das dann an und melden es gegebenenfalls an die Stadt Ulm weiter!



Für Oststadt, Thalfingen, Örlinger Tal und Jungingen bitte melden bei: matgro57@web.de

Für den Eselsberg bitte melden bei: skroeber@astound.net

Bericht und Foto: Sabine Kröber

Firmengelände erblühen lassen: UnternehmensNatur

Fast 74.000 Hektar Industrie- und Gewerbefläche gab es 2019 in Baden-Württemberg. Das entspricht rund 14 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Land (Quelle: Statistisches Landesamt). Viele dieser kleinen und großen Unternehmensflächen bergen ein großes Potenzial für den Artenschutz: Um diese Chance zu nutzen, lädt das Projektteam, bestehend aus NABU und Flächenagentur Baden-Württemberg, Firmen dazu ein, bei einer kostenfreien Beratung zu erfahren, wie sie ihr Betriebsgelände naturnah gestalten können. Jeder Quadratmeter zählt!

Der NABU Ulm sah sich jetzt so eine Firmenberatung an. Auf dem Gelände der Firma Arabian African GmbH mit Sitz in Wiblingen trafen wir uns mit Geschäftsführerin Ute Seiler-Baumann und Landschaftsarchitektin Sabrina Essel von der Flächenagentur. Bei einem Rundgang über das Gelände wurden eine Vielzahl von Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung des Bereiches aufgezeigt: Ein Saum aus Wildblumen für die bestehende



Hecke, die Umwandlung des Rasens in eine Wiese, die Pflanzung eines Staudenbeetes entlang eines Bauzaunes, Wandbegrünung, Dachbegrünung, Nisthilfen und die Entsiegelung von Teilen des Parkplatzes, um mehr Platz für Grün zu schaffen.

Die Firma erhält all die Vorschläge in Form eines Dossiers, reich bebildert mit Fotos und Grafiken, zusammengestellt von der Flächenagentur. Die Maßnahmen sind modular und die Umsetzung liegt bei der Firma. Ute Seiler-Baumann plant, gemeinsam mit ihrer Belegschaft tatkräftig an der Verwirklichung zu arbeiten. "Das ist bestimmt gut für den Zusammenhalt, und inspiriert manchen vielleicht auch, privat etwas anders zu machen." Ihr schwebt ein kleines Paradies für ihre Obstbaumecke vor: "Ich möchte ganz viele Vögel und Insekten."

Kennen auch Sie eine Firma, die an der kostenlosen Beratung interessiert ist? Dann bitte diese auf UnternehmensNatur aufmerksam machen! Mehr Informationen zu dem Projekt gibt es hier:

<https://baden-wuerttemberg.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/unternehmensnatur/index.html>

Interessierte Firmen können sich direkt wenden an:

Anke Heidemüller

Projektleiterin "UnternehmensNatur", Email: anke.heidemueller@nabu-bw.de

Bericht und Foto: Sabine Kröber



Impressum

Herausgeber: **NABU Gruppe Ulm / Neu-Ulm**

Anschrift: **Wiltrud Spiecker, Rychartweg 58, 89075 Ulm**

Redaktion: Wiltrud Spiecker | Sabine Kröber | Julia Obenauer

Bildnachweise: © BS Software | Diana May | Marion Ehrlich Diez | NABU/Paul Gläser | NABU/Sebastian Hennigs | Nathalie Pülmanns | Sabine Kröber | Wiltrud Spiecker

Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

Den NABU Ulm / Neu-Ulm Newsletter
gibt es auf unserer Homepage unter
<https://www.nabu-ulm-neu-ulm.de/wir-über-uns/newsletter/>
zum Herunterladen!

[Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden](#)